





Wär' noch schöner! / Von Karl Burkert

Nein der Zyprian hat vom Krieg noch wenig zu spüren bekommen Vier Stunden weit von der Stadt hoch er da droben auf der Alt...

schlachtet, der Zyprian kann eine Schinkenwurst haben, für seinen Banerumagen was Kares Er wird über dem guten Essen ganz aufgeräumt...

Mich wirst morgen in der Früh nimmer antreffen, Zyprian" sagt der Reiterwirt wie sie auseinandergehen...



Holzchnitt von Karl Stiack

einen Kaffee haben, wenn du willst. Wie er jetzt halt ist, du weißt schon. Halt mit Wägersmisch...

„Wär' noch schöner!“ lacht der Zyprian hell auf. „Wär' ja noch schöner, wenn mich wer werden müßt!...“

Der Zyprian hat von Hans aus einen gestunden Schlaf und die drei Viertel Wein, die machen seinen Schlaf nicht schlechter...

Rasierer verboten! / Ein Zeitbild aus dem Jahre 1720

Am 13. Juli 1720 sind auf Betreiben der zukünftigen und approbierten Väter und Chirurgen des Fürstlichen Rostocks eine große Zahl von Personen vor eine Regierungskommission...

Stas Fegele von Oberglinzburg gestand, seinen achtzigjährigen Schwiegervater und seinen Schwager „halbiert“ zu haben...

ab, daß er früher halbiert habe. Seit dem Verbot aber habe er nur noch seinen Lehrlingen rasieren lassen...

Was den Frevlern geschehen ist, erfahren wir leider nicht. Vielleicht sind sie mit einem scharpen Verweis davon gekommen...

(Anerkanntes Hauptstadt München: Stilk Kempfer, Neuburger Abgabe Akt 1556.)

In meinen Zungen

Oft schau ich auf zu einem Stern in späten Abendstunden Du tust vielleicht das gleiche, fern vom Heimweh überwunden...

Ich weiß nicht, wo du liegst im Feld, ich ahn' nur dein Verlangen und spüre, daß ein Sehnen hält dich in dem Stern gefangen...

Du folgst des Lichtes weicher Spur, mein Herz sucht es mit Hoffen Und find's auch bloß Minuten nur, wir haben uns getroffen...

Und uns umarmt in Glück und Freud' Mag nun die Nacht verdämmern! Oft schau' zu einem Stern ich weit und spür' sein tröstlich' Flimmern.

Leutnant Hanns Rupp

Musikanten

Kaiser Joseph II. schrieb zuweilen selbst für seine schöne Bassstimme etwas, das immer Beifall erhielt. Einmal komponierte er eine große Arie...

Cornani stellte einst Sahn zur Rede, wie es doch zugehe daß seine meisten Kirchenstücke so munter geraten seien. Hieran antwortete Sahn...

Der junge Beethoven, welcher schon in seinem achten Jahr durch Violinspielen die Aufmerksamkeit in Erlangen erregte, übte sich gewöhnlich einsam in einem kleinen Dachstuhl...

Deutsche Worte

Gott hold Cybri im Leising: Ich will meinen Gang gehen und mich unbestimmt lassen, was die Grillen am Wege schwirren...

Einer Mutter Blick

Erzählung von Gustav Leuteritz

Als der baumlange Leutnant über die Schwelle trat, stürzten ihm alle entgegen die Freunde, Onkel Max, mit beängemten Blick...

Kaum wurde in der Kreuze des Wiedersehens die kleine schmächtige Dame bemerkt die am Arm des schlanken Sämann mit eingetreten war...

Die anderen redeten lebhaft, alle zugleich und alle durcheinander, am Leutnant Dellberg ein lachtes Klopfen ihm martialisch auf die Schulter...

die ihm fast zugleich hingereicht wurden. „Mein Gott, Günther!“ rief sie laut so schäudernde Delga...

Allmählich verebete der erste Begrüßungsstrubel. Das Gespräch an der Tafel nahm seine Formen an. Niemand klümmerte sich um die kleine alte Dame im Lehnstuhl...

In diesem Augenblick sah Dellberg zu ihr herüber. Sie nickte ihm zärtlich und wie im tiefsten Einverständnis zu. Ein Augenblick und die Hand wies auf den Bruchteil einer Sekunde seine Mundwinkel...

mal stieg es wie eine Welle verhaltenen Jubels in dem bageren Leutnant hoch. Er verlor wohl einmal sogar den Faden des Gesprächs...

Als die kleine Gesellschaft schließlich anbrach und auch der Leutnantsmantel vom Garderobebalken genommen wurde, riefen die Freunde: „Wie ist es, Dellberg?...“

Die alte Dame dankte freundlich aber nicht sehr betont. Dann reichte sie ihrem baumlangen Sohn den schmalen Arm...

So geschwenkt

In den Jahren, bevor er das Zweite Deutsche Reich aufrichtete und fast noch zwei Jahrzehnte nachher weite Bismarck zur Last gern auf seinem pommerischen Gut Varzin...

Bei einem Varziner Erntefest tanzte dem Brauch gemäß der Gutsbesitzer Bismarck mit seiner Großmutter den ersten Tanz. Diese, eine

stättliche, sehr kräftige Erscheinung, schwenkte den schon behäbigen Reichskanzler lässig herum...

Kait außer Atem gekommen, erklärte er, nachdem der Tanz beendet war, lachend: „Wahrlich, so ist's!...“

Doch sehr verschieden

Zweihundert Jahre sind es her, seit der gemüthvolle und viel Lebensfreude gebende „Wandsbeder Vot“ des Matthias Claudius seine Erdenfahrt antrat...

Wie seine Dichtungen durchweg offenbaren, liebte Matthias Claudius die schlichte, volkstümliche Sprache. Jeder hochtrabenden Ausdrucksweise war er abhold...

Nur als einmala ein Kritiker während einer Unterhaltung in größerer Gesellschaft betonte, daß nach seiner Auffassung die dichterische Sprache des „Wandsbeder Vot“ der des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock ähnlich sei...

Müller Butersdorf

Derausgaben im Auftrage der H.E. Vöche Warttemberg von Hans Reding, III. a. D.

